

Faunistische Untersuchung 2023 & 2024

—

Ferienpark Waxweiler: Erweiterung des Campingplatz

—

Ergebnisbericht

Stand 02.10.2024

Im Auftrag von

Campingpark Eifel GmbH

Schwimmbadstraße 7

54649 Waxweiler



Projektleitung

Dipl. Forstwirt MARKUS HANFT

Bearbeitung

M.Sc. Naturschutz & Landschaftsökologie DIANA GRENIUK

B.Sc. Ökosystemmanagement MAYTE HENNE

Inhalt

1. Einleitung	4
1.1 Anlass	4
1.2 Räumliche Lage des Plangebiets	4
2. Untersuchungsgebiet und Methodik	6
2.1 Untersuchungsgebiet	6
2.2 Methodik	7
2.2.1 Amphibien (Lurche)	7
2.2.2 Reptilien (Kriechtiere)	7
2.2.3 Haselmaus	9
2.2.4 Fledermäuse	10
2.2.5 Avifauna	13
3. Ergebnisse	15
3.1 Amphibien	15
3.2 Reptilien	15
3.3 Haselmaus	16
3.4 Fledermäuse	18
3.5 Avifauna	21
4. Zusammenfassung	28
Literatur	29
Anhang	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Räumliche Lage des Plangebiets.	5
Abbildung 2: Übersicht über das Untersuchungsgebiet.	6
Abbildung 3: Standorte der künstlichen Verstecke im UG.	8
Abbildung 4: Standorte der Haselmaus-Tubes im Untersuchungsgebiet.	9
Abbildung 5: Künstliche Verstecke und Lage der Artfunde der Reptilien und Amphibien im UG.	16
Abbildung 6: Übersichtskarte der Tubestandorte im UG.	17
Abbildung 7: Lage der beiden Quartiere (pink) der Wasserfledermaus im Jahr 2023.	18
Abbildung 8: Darstellung der Reviere im UG.	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Begehungstermine und Witterung der herpetofaunistischen Untersuchungen im Untersuchungsgebiet.	8
Tabelle 2: Begehungstermine und Witterung der Untersuchungen zur Haselmaus im Untersuchungsgebiet.	10
Tabelle 3: Begehungstermine und Witterung der Fledermaus-Erfassungen im Untersuchungsgebiet.	11
Tabelle 4: Begehungstermine und Witterung der avifaunistischen Erfassungen im Untersuchungsgebiet.	14
Tabelle 10: Vorkommen planungsrelevanter Fledermausarten im Untersuchungsgebiet im Jahr 2023 mit Angaben zum Status, zur Gefährdung und zum Vorkommen.	19
Tabelle 11: Übersicht der Fledermausrufe, die von der akustischen Nachterfassung (Horchbox) aufgezeichnet wurden.	19
Tabelle 12: Im Jahr 2023 und 2024 nachgewiesene Vogelarten mit Angaben zum Status, zur Gefährdung und Beschreibung des Vorkommens.	23

1. Einleitung

1.1 Anlass

Die Campingplatz Eifel GmbH plant die Erweiterung des Campingparks Waxweiler in der Ortsgemeinde Waxweiler in Rheinland-Pfalz. Der räumliche Geltungsbereich befindet sich zum größten Teil innerhalb eines Waldgebietes sowie zu einem kleinen Teil auf Standorten mit intensiver Grünlandnutzung. Anlässlich dieser Planung wurde das BÜRO STRIX mit der Kartierung von Amphibien, Reptilien, der Haselmaus, Fledermäusen und Brutvögeln als Grundlage für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Vorhabens beauftragt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt.

1.2 Räumliche Lage des Plangebiets

Das Plangebiet liegt im Südwesten der Ortsgemeinde Waxweiler im Eifelkreis Bitburg-Prüm der Verbandsgemeinde Arzfeld in Rheinland-Pfalz wenige Kilometer östlich der Staatsgrenzen zu Luxemburg und Belgien. Die Vorhabenflächen liegen auf dem Gebiet der Ortsgemeinde Waxweiler auf dem Campingpark Eifel unterhalb der Autobahn L12 in einem Waldgebiet und landwirtschaftlich geprägten Flächen. Derzeit gibt es auf der Fläche einen räumlich getrennten Bungalow-Ferienpark sowie feste Camping Stellplätze und Sanitäranlagen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses Prüm im Norden des Plangebiets liegt ein öffentliches Freibad.

Das Plangebiet und die nähere Umgebung sind geprägt durch die angrenzende Siedlung im Norden und Osten sowie einer intensiven Grünland- und Ackernutzung. Im Westen des Plangebietes grenzt der Wald / Forst „Buchholz“ an (vgl. **Abbildung 1**). Es befinden sich weder Naturschutz-, Landschafts- noch Vogelschutzgebiete im Geltungsbereich oder der näheren Umgebung.



Abbildung 1: Räumliche Lage des Plangebiets. Quelle: Luftbild genordet. DTK entnommen aus Geo-Portal.rlp ©Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz 2024. Zugriff: 23.07.2024.

2. Untersuchungsgebiet und Methodik

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst neben dem Geltungs- bzw. Eingriffsbereich einen Puffer von 50 m für Brutvögel. Durch den Untersuchungsradius soll sichergestellt werden, dass auch Wechselwirkungen zwischen Umfeld und / oder Verdrängungseffekte im Umfeld bewertet werden können. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird von Norden durch den Fluss Prüm begrenzt und überwiegend von Wald umgeben. Der größte Teil setzt sich aus Mischwald zusammen, im Osten kommt Nadelwald hinzu. Ein älterer Baumbestand befindet sich in der nordwestlichsten Ecke des Geltungsbereichs sowie im Süden an der Grenze zum Grünland. Der bestehende Campingpark zeichnet sich durch einen Siedlungscharakter aus. Das Gelände ist steil an einem Hang gelegen und fällt zur Prüm hin ab.

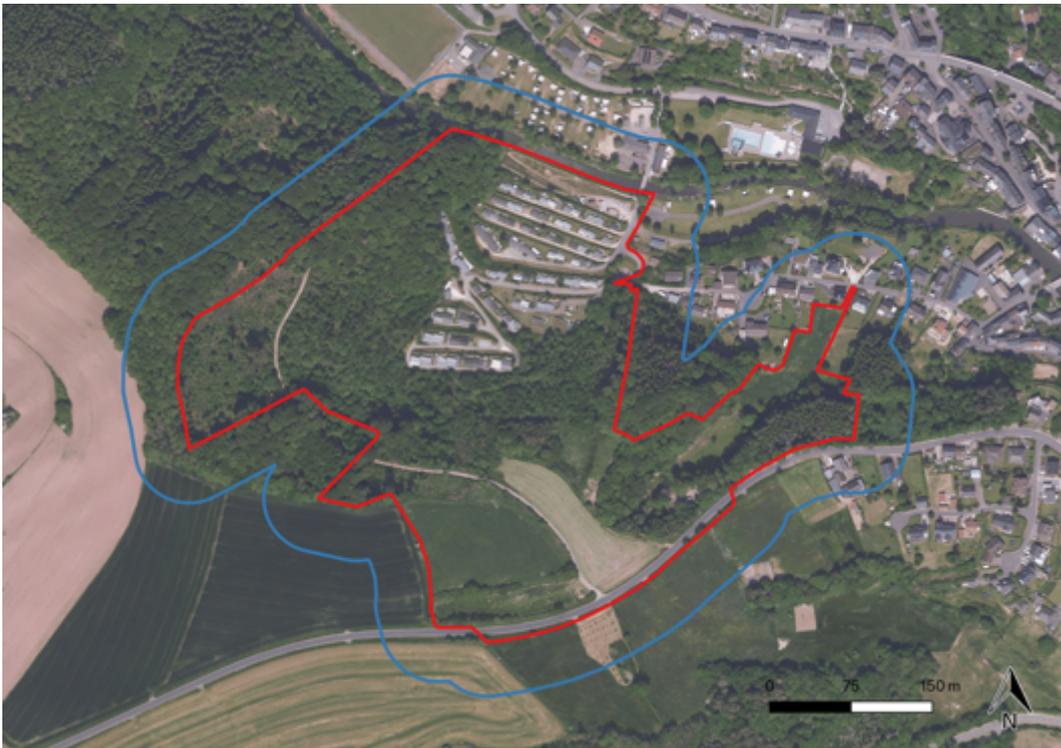


Abbildung 2: Übersicht über das Untersuchungsgebiet. Rot: Geltungsbereich des Bebauungsplans, Blau: 50 m-Radius. Luftbild entnommen aus Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz ©LVermGeoRP (2024), Zugriff: 30.07.2024.

2.2 Methodik

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den gesetzlichen Grundlagen. Notwendig wird eine Bestandsaufnahme artenschutzrechtlich relevanter Tierarten, sofern diese durch das Vorhaben beeinträchtigt werden könnten. Auf dieser Grundlage kann die Erstellung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrags erfolgen, indem die artenschutzrechtlichen Konflikte dargestellt und bewertet werden. Daraus ergeben sich die im Folgenden dargestellten Erfassungsmethoden.

2.2.1 Amphibien (Lurche)

Zur Abschätzung des Bestandes als planungsrelevant zu errichtender Amphibien wurde das UG im Jahr 2023 auf (potenzielle) Laichgewässer untersucht. Da solche nicht vorlagen, entfielen im Vorfeld umfangreiche Kartierung hinsichtlich der Amphibien. Zufallsfunde während der anderen faunistischen Untersuchungen wurden dokumentiert.

2.2.2 Reptilien (Kriechtiere)

Das Vorkommen von Reptilien wurde im Zeitraum zwischen Ende Juni und Ende Oktober 2023 kartiert. Zu diesem Zweck wurden sieben künstliche Verstecke (KV) an dafür geeigneten Stellen ausgebracht und monatlich kontrolliert (vgl. **Abbildung 3**). An jedem Begehungstermin wurden die KV überprüft und alle weiteren relevanten Bereiche langsam abgegangen, um Individuen per Sichtbeobachtung zu erfassen.

Reptilienerfassung im Untersuchungsbereich:

- Reptilienkartierungen: Zur Erfassung des Arteninventars fanden zehn Termine zur Sichtbeobachtung von Schlingnatter und Zauneidechse zwischen Mitte Mai und Ende Oktober 2023 statt.
- Kleinverstecke: Ausbringung und Einholung von zehn Kleinverstecken – Fokus Schlingnatter. Die monatlichen Kontrollen erfolgten zwischen Ende Juni und Ende Oktober 2023.

Die Termine der Erfassungen sowie die vorherrschenden Witterungsbedingungen sind in **Tabelle 1** aufgeführt.

Tabelle 1: Begehungstermine und Witterung der herpetofaunistischen Untersuchungen im Untersuchungsgebiet.

Begehung	Datum	Witterung (Temperatur, Wind, Bewölkung, Niederschlag)
Reptilien 1	26.06.23	18-19 °C, 1-1 bft, 3/8-1/8, -
Reptilien 2	05.07.23	16-19 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Reptilien 3	10.07.23	18-20 °C, 2-1 bft, 1/8-3/8, -
Reptilien 4	24.07.23	15 °C, 1-1 bft, 8/8, -
Reptilien 5	03.08.23	21-23 °C, 2-1 bft, 0/8, -
Reptilien 6	16.08.23	19-20 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Reptilien 7	20.08.23	23-23 °C, 1-2 bft, 1/8-3/8, -
Reptilien 8	28.09.23	10 °C, 3-3 bft, 8/8, -
Reptilien 9	13.10.23	12-10 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Reptilien 10	23.10.23	12-14 °C, 1-1 bft, 6/8-7/8, -

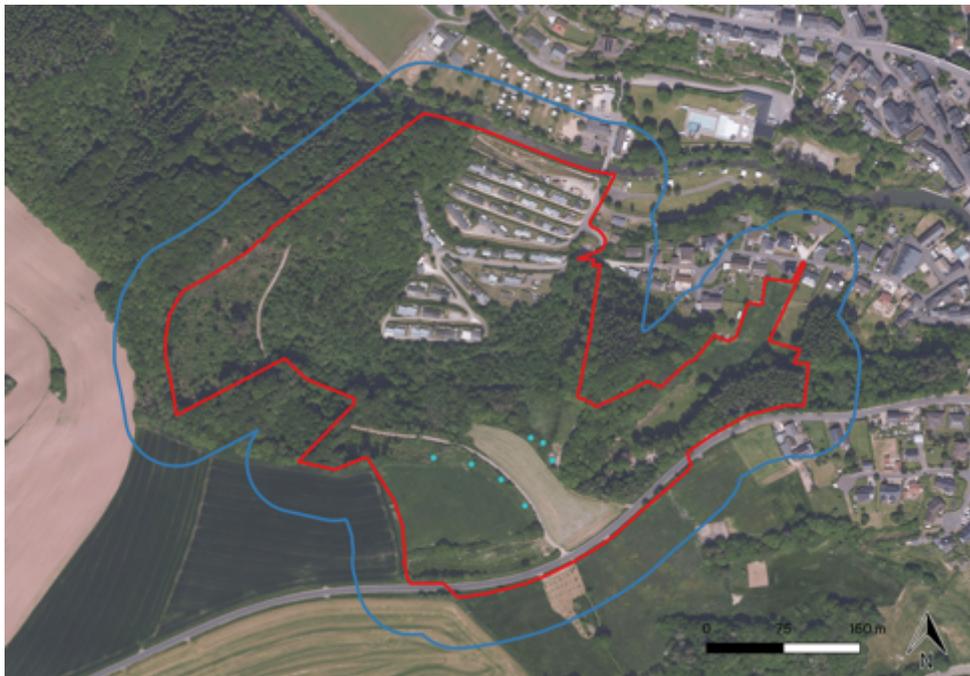


Abbildung 3: Standorte der künstlichen Verstecke im UG. Luftbild entnommen aus GeoPortal.rlp © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz 2024. Zugriff: 08.08.2024.

2.2.3 Haselmaus

Zu Kartierung eines Vorkommens der Haselmaus wurden 50 Haselmaus-Tubes im Untersuchungsgebiet an geeigneten Stellen (**Abbildung 4**) in einer Höhe von 0,3-2,0 m ausgebracht. Die Auswahl der Standorte wurden nach den Kriterien der Gehölzstruktur, Artenreichtum, Nahrungsangebot und der Gehölzanbindung festgelegt und aufgezeichnet. Außerdem wurde das Plangebiet nach Freinestern der Haselmaus untersucht.

Die Termine der Erfassungen sowie die vorherrschenden Witterungsbedingungen sind in **Tabelle 2** aufgeführt.

Haselmauserfassung im Untersuchungsbereich:

- Besatzkontrollen: Monatliche Besatzkontrollen der Tubes zwischen Mitte Mai und Ende Oktober 2023.
- Freinestersuche: Im Zuge der Ersterfassung wurde nach Freinestern der Haselmaus gesucht. Das Hauptaugenmerk lag hierbei auf der genauen Untersuchung von dichter Vegetationsstruktur mit geeignetem Nahrungsangebot in direkter wie angrenzender Umgebung.

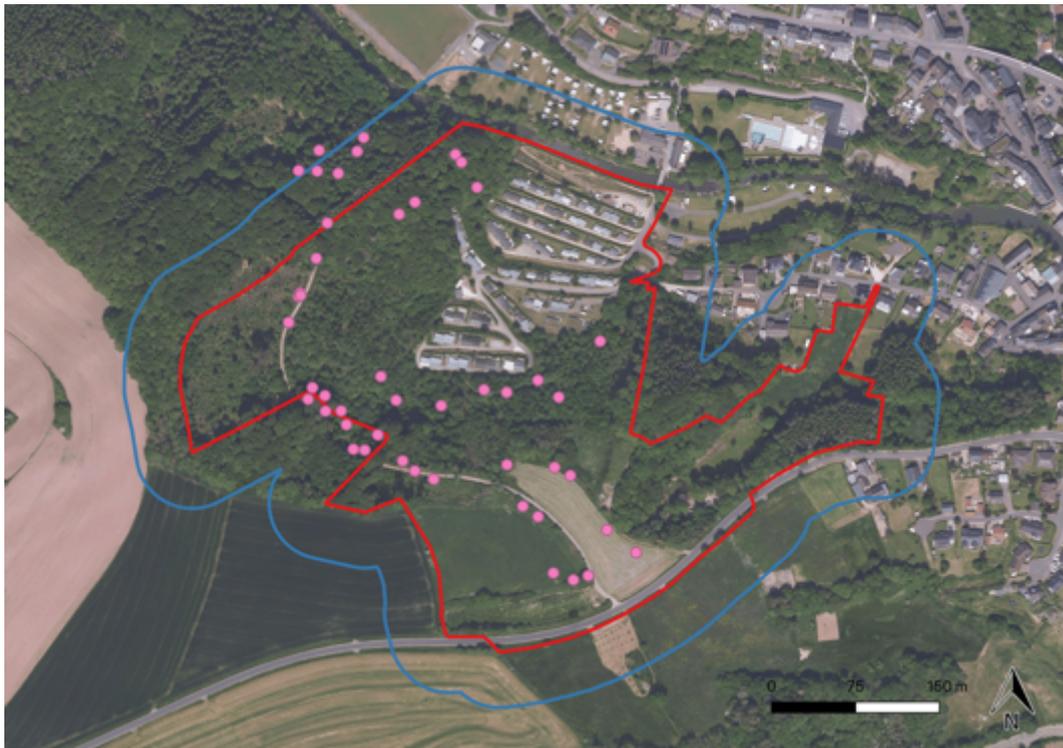


Abbildung 4: Standorte der Haselmaus-Tubes im Untersuchungsgebiet. Luftbild entnommen aus GeoPortal.rlp © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz 2024. Zugriff: 08.08.2024.

Tabelle 2: Begehungstermine und Witterung der Untersuchungen zur Haselmaus im Untersuchungsgebiet.

Begehung	Datum	Witterung (Temperatur, Wind, Bewölkung, Niederschlag)
Ausbringung der Tubes	20.05.23	13-11 °C, 3-2 bft, 8/8, Schauer
Tubekontrolle 1	10.06.23	20-18 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Tubekontrolle 2	17.06.23	17-15 °C, 1-2 bft, 1/8-3/8, -
Tubekontrolle 3	10.07.23	24-23 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Tubekontrolle 4	16.08.23	27-25 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Tubekontrolle 5	13.10.23	14-11 °C, 1-1 bft, 2/8-3/8, -
Tubekontrolle 6	23.10.23	10-10 °C, 1-1 bft, 8/8-7/8, -

2.2.4 Fledermäuse

Zur Erfassung der Fledermäuse im UG wurden sieben Detektorbegehungen durchgeführt. Zur Quartierpotenzialabschätzung wurden parallel zu den Detektorbegehungen je drei Horchboxen ausgebracht, die ganznächtigt eingesetzt wurden. Die Termine der Erfassungen sowie die vorherrschenden Witterungsbedingungen sind in **Tabelle 3** aufgeführt.

- Fünf Detektorbegehungen: Die Erfassung von Fledermausarten im Untersuchungsgebiet erfolgte mittels Detektoren im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende Juli 2023. Ausgewählte Transekte wurden hinsichtlich der Flugintensität auftretender Fledermausarten einheitlich für jeweils 20 Minuten untersucht. Es wurden fünf Begehungen à drei Stunden durchgeführt, wovon eine Stunde als Sichtbeobachtung ab Sonnenuntergang vorgesehen war, um in geeigneten Bereichen ggf. vorhandene Quartiere ausfindig zu machen.
- Zwei Detektorbegehungen: Im Zeitraum von Anfang August bis Ende September 2023 wurden zwei Detektorbegehungen à drei Stunden durchgeführt, um die Fledermausarten im Untersuchungsgebiet zu erfassen. Davon war eine Stunde als Sichtbeobachtung vor Sonnenuntergang vorgesehen, um etwaiges Zugeschehen dokumentieren zu können. Dazu wurden ausgewählte Transekte hinsichtlich der Flugintensität auftretender Fledermausarten einheitlich für jeweils 20 Minuten untersucht.
- Horchboxen: Zur Quartierpotenzialabschätzung wurden parallel zu den Detektorbegehungen je drei Horchboxen ausgebracht, die ganznächtigt eingesetzt wurden.

- **Netzfänge:** Im Zeitraum zwischen Juli und August 2023 wurden zwei ganznächtige Netzfänge durchgeführt, einzelne Tiere gefangen und temporär besendert. Mittels Telemetrie ließen sich in den folgenden Tagen Quartierstandorte in der Umgebung aufsuchen.

Tabelle 3: Begehungstermine und Witterung der Fledermaus-Erfassungen im Untersuchungsgebiet.

Begehung	Datum	Witterung (Temperatur, Wind, Bewölkung, Niederschlag)
Transektbegehung & Horchboxen Ausbringung 1	20.05.23	19-18 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Horchboxen Einholung	21.05.23	9-9 °C, 1-1 bft, 0/8-1/8, -
Transektbegehung & Horchboxen Ausbringung 2	10.06.23	19-17 °C, 1-2 bft, 2/8, -
Horchboxen Einholung	11.06.23	12-12 °C, 1-2 bft, 6/8-7/8, -
Transektbegehung & Horchboxen Ausbringung 3	17.06.23	23-20 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Horchboxen Einholung	18.06.23	11-11 °C, 1-1 bft, 0/8, -
Transektbegehung & Horchboxen Ausbringung 4	23.07.23	21-19 °C, 2-2 bft, 0/8, -
Horchboxen Einholung	24.07.23	15-15 °C, 1-1 bft, 8/8, -
Transektbegehung & Horchboxen Ausbringung 5	28.07.23	19-17 °C, 2-2 bft, 4/8-5/8, -
Netzfang 1 & Horchboxen Einholung	29.07.23	24-19 °C, 1-1 bft, 6/8-7/8, -
Netzfang 2	20.08.23	24-15 °C, 1-1 bft, 0/8-3/8, -
Quartiersuche & Ausflugszählung 1	21.08.23	26-20 °C, 2-1 bft, 0/8, -
Quartiersuche & Ausflugszählung 2	26.08.23	24-22 °C, 1-1 bft, 4/8-1/8, -
Transektbegehung & Horchboxen Ausbringung 6	27.09.23	15-12 °C, 1-3 bft, 3/8-4/8, -

Begehung	Datum	Witterung (Temperatur, Wind, Bewölkung, Niederschlag)
Horchboxen Einholung	28.09.23	10-10 °C, 3-3 bft, 8/8, -
Transektbegehung & Horchboxen Ausbringung 7	12.10.23	14-12 °C, 2-2 bft, 6/8-7/8, -
Horchboxen Einholung	14.10.23	9-9 °C, 1-1 bft, 8/8, -

2.2.5 Avifauna

Zur Abschätzung des Bestandes planungsrelevanter Arten im Vorhabenbereich, wurden von Mitte Mai bis Mitte Juni 2023 sowie von Anfang März bis Ende April 2024 an sechs Terminen tagaktive Brutvögel erfasst. Zudem wurden drei abendliche Begehungen im Zeitraum zwischen Anfang Februar und Mitte April zur Erfassung von Eulen veranlasst. Als planungsrelevant werden solche Vogelarten angesehen, die entweder nach § 7 Abs. 2 Nrn. 13 und 14 BNatSchG einem strengen Schutz unterstehen und / oder gemäß den Roten Listen in Rheinland-Pfalz oder in Deutschland mindestens als gefährdet gelten (keine Arten der Vorwarnliste). Die untersuchte Fläche umfasste den Geltungsbereich sowie einen 50 m-Puffer für die Brutvogelerfassung. Die Kartierungen fanden nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) statt.

Da sich die Erfassungszeiträume auf zwei Jahre verteilen, werden die Ergebnisse der Brutvogeluntersuchungen beider Jahre zusammengetragen und für die Konfliktbewertung ausgewertet. Im Rahmen der einzelnen Untersuchungen wurden auch Zufallsbeobachtungen berücksichtigt und dokumentiert. Die Termine der Erfassungen sowie die vorherrschenden Witterungsbedingungen sind in **Tabelle 4** aufgeführt.

Brutvogelerfassung im 50 m-Radius

- Sechs Tagbegehungen: Begangen wurden das gesamte Plangebiet sowie das unmittelbare Umfeld in einem Radius von 50 m, sodass eine flächendeckende Bestandsaufnahme der Brutvögel aus dem Jahr 2023 und 2024 vorliegt. Die Geländebegehungen erfolgten bei günstiger Witterung und in den frühen Morgenstunden (i.d.R. ab Sonnenaufgang) im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juni 2023 sowie Mitte März bis Mitte April 2024.
- Drei Abendbegehungen Eulen: Zur Erfassung der Eulen wurden Anfang Februar bis Mitte April 2024 drei Abendbegehungen zur Balzzeit durchgeführt. Die Untersuchung erfolgte ab eine Stunde nach Sonnenuntergang bei günstiger Witterung mithilfe einer Klangattrappe.

Tabelle 4: Begehungstermine und Witterung der avifaunistischen Erfassungen im Untersuchungsgebiet.

Begehung	Datum	Witterung (Temperatur, Wind, Bewölkung, Niederschlag)
Brutvogel Tag 1	17.05.23	8-10 °C, 1-3 bft, 2/8-5/8, -
Brutvogel Tag 2	04.06.23	19-21 °C, 1-3 bft, 0/8-1/8, -
Brutvogel Tag 3	24.06.23	11-22 °C, 2-3 bft, 0/8-2/8, -
Brutvogel Tag 4	25.03.24	7 °C, 1-2 bft, 4/8-6/8, -
Brutvogel Tag 5	17.04.24	4-7 °C, 1-2 bft, 2/8-6/8, -
Brutvogel Tag 6	26.04.24	2-10 °C, 0-1 bft, 3/8-5/8, -
Eulen 1	15.02.24	3-14 °C, 1-2 bft, 5/8-8/8,-
Eulen 2	01.03.24	8-9 °C, 1-2 bft, 5/8-8/8, -
Eulen 3	25.04.24	7-8 °C, 2-3 bft, 4/8-6/8, -

3. Ergebnisse

3.1 Amphibien

Im UG wurde eine Amphibienart als Zufallsfund nachgewiesen, der **Feuersalamander** (*Salamandra salamandra*). Zwei Individuen wurden am 16.08.2023 in der Nähe eines kleinen Wasseraustritts im Wald gefunden, der in Richtung der Prüm im Norden den Hang hinabfließt. Es handelt sich hierbei um ein Rinnsal, das kein geeignetes Laichgewässer für den Feuersalamander darstellt, aber Teil seines Landhabitats sein könnte.

Bei dem Feuersalamander handelt es sich jedoch lediglich um eine besonders geschützte Art. Als **planungsrelevant** zu erachtende Arten, also Arten, welche streng geschützt sind bzw. in Anhang IV der FFH-Richtlinie gelistet sind, wurden im UG **nicht** nachgewiesen.

3.2 Reptilien

Im UG wurden zwei Reptilienarten nachgewiesen, die Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und die Waldeidechse (*Zootoca vivipara*). Alle Arten waren nur in sehr geringer Individuenzahl (höchstens zwei Tiere) nachweisbar. Waldeidechse und Blindschleiche wurden bis auf ein Exemplar der Blindschleiche und ein Exemplar der Waldeidechse hauptsächlich im südlichen Abschnitt des UG nachgewiesen werden. Hier sind der Waldrand, die Randbereiche der wegbegleitenden Gebüsche und die extensiv bewirtschafteten, teilweise verbuschenden Wiesenbereiche relevant. Die Lage der Funde im UG und die Standorte der künstlichen Verstecke (KV / Kleinverstecke) sind in **Abbildung 5** dargestellt.

Bei beiden Arten handelt es sich lediglich um besonders geschützte Arten. Als **planungsrelevant** zu erachtende Arten wurden im UG **nicht** nachgewiesen.



Abbildung 5: Künstliche Verstecke und Lage der Artfunde der Reptilien und Amphibien im UG. Grün = Blindschleiche, Rot = Feuersalamander, Gelb = Waldeidechse, Türkis = Standorte der Kleinverstecke. Luftbild entnommen aus GeoPortal.rlp © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz 2024. Zugriff: 08.08.2024.

3.3 Haselmaus

Bei der Untersuchung des Gebiets nach geeigneten Habitaten wurden keine Freinester festgestellt werden. Im Rahmen der Tubekontrollen, wurde lediglich in Tube 6 und 7 eine beginnende Nestbauaktivität (vgl. **Abbildung 6**) festgestellt werden, welche jedoch nicht beendet wurde. Aufgrund des verwendeten Pflanzenmaterials, sowie der Größe und Konsistenz des vorhandenen Kots, lässt die Nestbauaktivität **nicht** auf ein Vorhandensein der Haselmaus schließen. Es wurden keine Nahrungsreste in den genannten Tubes vorgefunden. Des Weiteren wurden keine Haselnussschalen mit deutlich erkennbaren Fraßspuren der Haselmaus nachgewiesen.



Abbildung 6: Übersichtskarte der Tubestandorte im UG (pink), Gelb = Nestbauaktivität anderer Tierarten. Luftbild entnommen aus GeoPortal.rlp © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz 2024. Zugriff: 08.08.2024.

3.4 Fledermäuse

Im Zuge der Erfassungen wurden Vertreter der **Mopsfledermaus** (einmaliger Einzelfund), der **Breitflügelfledermaus**, der **Wasserfledermaus**, des **Großen Mausohrs**, der **Fransenfledermaus**, des **Großen Abendseglers**, der **Rauhautfledermaus** und der **Zwergfledermaus** nachgewiesen (s. **Tabelle 5**). Weiterhin wurden durch die akustischen Methoden nicht näher bestimmbare Rufe der Gruppe der Abendsegler, *Myotis*-Arten und der Pipistrellen belegt. Insgesamt wurden **acht Arten im UG** nachgewiesen. Ein Vorkommen weiterer Arten innerhalb der nicht näher bestimmten Individuen auf Gattungs- und / oder Gruppenniveau ist nicht auszuschließen.

Im Rahmen der zwei Netzfänge wurden insgesamt fünf Arten nachgewiesen (s. Netzfangbögen im **Anhang**). Zwei Wasserfledermäuse wurden besendert und anschließend eine Quartiersuche durchgeführt. Ein Hinweis auf Wochenstuben im Plangebiet wurde **nicht** erbracht, jedoch befinden sich jeweils ein Quartier der Wasserfledermaus außerhalb in ca. 150 m (Bruchsteinmauer) und ca. 650 m (Stallung eines Bauernhofes) Entfernung zur Plangebietsgrenze (s. **Abbildung 7**).

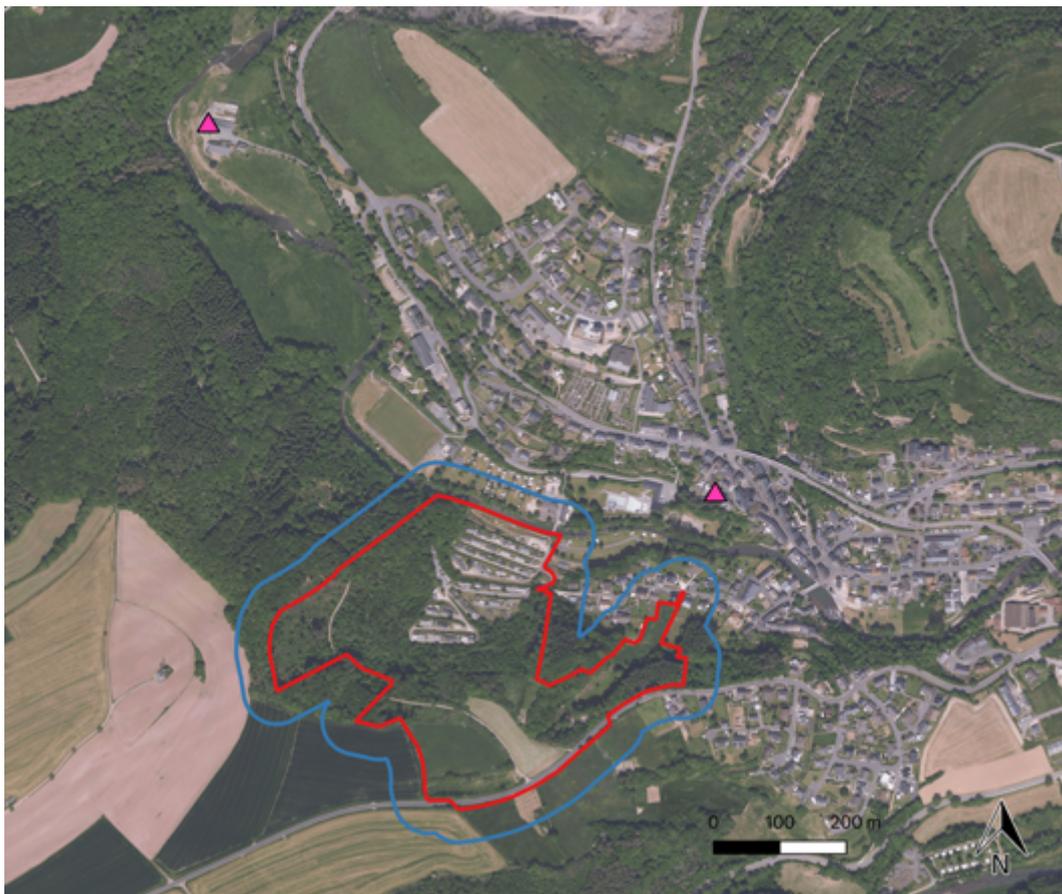


Abbildung 7: Lage der beiden Quartiere (pink) der Wasserfledermaus im Jahr 2023. Luftbild entnommen aus GeoPortal.rlp © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz 2024. Zugriff: 02.10.2024.

Tabelle 5: Vorkommen planungsrelevanter Fledermausarten im Untersuchungsgebiet im Jahr 2023 mit Angaben zum Status, zur Gefährdung und zum Vorkommen. RL RLP: Rote Liste-Status in Rheinland-Pfalz nach LUWG (2006): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = zurückgehend (Vorwarnliste), * = ungefährdet, D = Gefährdung anzunehmen, aber Daten defizitär, S = von Schutzmaßnahmen abhängig, k.A. = keine Angabe, k. E. = keine Einstufung, da Neozoe. § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nrn. 13 & 14 BNatSchG.

Deutscher Name	RL-RP	RL-D	Schutz	Vorkommen MTB	Nachweis Plangebiet
Breitflügelfledermaus	1	G	§§	x	x
Fransenfledermaus	1	*	§§	x	x
Großer Abendsegler	3	V	§§	x	x
Großes Mausohr	2	V	§§	x	x
Mopsfledermaus	1	2	§§	x	x
Rauhautfledermaus	2	*	§§	x	x
Wasserfledermaus	3	*	§§	x	x
Zwergfledermaus	3	*	§§	x	x

Die Auswertung der Horchboxen konnte bis auf Artniveau sechs Fledermausarten nachweisen (s. **Tabelle 6**). Die meisten Rufe stammten von der Zwergfledermaus (11.236), gefolgt von den *Myotis*-Arten (2.515) und der Wasserfledermaus (2.347).

Tabelle 6: Übersicht der Fledermausrufe, die von der akustischen Nachterfassung (Horchbox) aufgezeichnet wurden.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Gesamtanzahl Rufe
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1
Gattung <i>Myotis</i>	<i>Myotis spec.</i>	2.515
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	2.347
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	4

Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	31
Nyctaloid	<i>Nyctaloid spec.</i>	240
Pipistrelloid	<i>Pipistrelloid spec.</i>	51
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	43
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	11.236
Fledermaus (unbestimmt)	<i>Chiroptera spec.</i>	33

3.5 Avifauna

Im Zuge der Brutvogelerfassungen in den Jahren 2023 und 2024 wurden 54 Vogelarten nachgewiesen, davon 34 als Brutvogel (vgl. **Tabelle 7**). Von diesen insgesamt 54 Arten sind **acht planungsrelevant**, das heißt Arten, die mindestens auf der Vorwarnliste nach SIMON et al. (2014) stehen. Darüber hinaus wurden sieben streng geschützte Vogelarten nachgewiesen, die in Rheinland-Pfalz nicht als gefährdet gelten (**Rotmilan, Uhu, Mäusebussard, Schwarzspecht, Turmfalke, Grünspecht, Waldkauz**).

Der **Bluthänfling** besitzt ein Revier innerhalb der bestehenden Ferienhaussiedlung. Der **Feldsperling** wurde einmalig am 04.06.2023 knapp außerhalb des Untersuchungsgebietes an der südlichen Grenze des 50 m-Puffers um den Geltungsbereich festgestellt. Der **Grünspecht** wurde in den Erfassungsjahren 2023 und 2024 im Waldbereich innerhalb des Geltungsbereichs nachgewiesen. Der **Haussperling** besitzt einen Brutstandort in einer Nisthilfe im Norden des Geltungsbereichs. Des Weiteren wurde der Gebäudebrüter regelmäßig in der bestehenden Ferienhaussiedlung auf Nahrungssuche registriert. Die **Klappergrasmücke** wurde am 04.06.2024 Nachwuchs fütternd im Süden des Geltungsbereichs entlang des Feldwegs gesichtet. Der **Mauersegler** wurde im Untersuchungsgebiet nur überfliegend beobachtet. Der **Mäusebussard** wurde lediglich überfliegend sowie als seltener Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet registriert. Der **Rotmilan** wurde lediglich über dem Untersuchungsgebiet überfliegend oder kreisend nachgewiesen. Der **Schwarzspecht** wurde in beiden Erfassungsjahren jeweils einmal nordwestlich außerhalb des 50 m-Radius um den Geltungsbereich festgestellt. Die Fundpunkte befinden sich rund 60 m im Waldbereich nordwestlich der Planung. Der **Star** besitzt eine Fortpflanzungs- und Ruhestätte in einer Baumhöhle am Waldrand im Nordwesten des Untersuchungsgebietes. Hier wurde im Jahr 2023 eine erfolgreiche Brut nachgewiesen. Die **Stockente** wurde nahrungssuchend an der Prüm nachgewiesen. Der **Turmfalke** wurde einmalig rastend sowie selten über das UG überfliegend beobachtet. Der **Uhu** wurde außerhalb des Untersuchungsgebiets im knapp 1 km nördlich entfernten Schotterwerk Waxweiler im Jahr 2024 rufen gehört. Der **Waldkauz** wurde im Jahr 2024 im Untersuchungsgebiet einmalig am Rand des südlichen Geltungsbereiches sowie einmalig innerhalb des westlichen am 50 m-Radius festgestellt. Der **Waldlaubsänger** wurde einmalig am 26.04.2024 knapp außerhalb des 50 m-Radius um den Geltungsbereich im Nordwesten im Wald festgestellt.

Die räumliche Verteilung der Brutplätze und Brutvermutungen der genannten Arten kann **Abbildung 8** entnommen werden.



Abbildung 8: Darstellung der Reviere im UG. Räumlicher Geltungsbereich (rote Umrandung) mit 50 m-Radius (blaue Umrandung). Hä = Bluthänfling, Kg = Klappergrasmücke, H = Haussperling, S = Star, Wz = Waldkauz. Kreise stehen für Niststandorte, Rauten für Reviere. Luftbild entnommen aus GeoPortal.rlp © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz 2024.

Tabelle 7: Im Jahr 2023 und 2024 nachgewiesene Vogelarten mit Angaben zum Status, zur Gefährdung und Beschreibung des Vorkommens. Status im Untersuchungsraum: BN = Brutvogel (Brutnachweis), BV = Reviernachweis, (BV) = Brutverdacht, D = Durchzügler, NG = Nahrungsgast, Ü = das Untersuchungsgebiet überfliegend. RL D: Rote Liste-Status in Deutschland nach GRÜNEBERG et al. (2015), RL RLP: Rote Liste-Status in Rheinland-Pfalz nach SIMON et al. (2014): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = zurückgehend (Vorwarnliste), * = ungefährdet, D = Gefährdung anzunehmen, aber Daten defizitär, S = von Schutzmaßnahmen abhängig, k.A. = keine Angabe, k. E. = keine Einstufung, da Neozoe, n.n. = Art im Naturraum nicht als Brutvogel nachgewiesen. EHZ = Erhaltungszustand, S = Schlecht, U = Unzureichend, G = Günstig; s = selten, mh = mäßig häufig, h = häufig, sh = sehr häufig. § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 & 14 BNatSchG.

Deutscher Name	RL D	RL RLP	EHZ	Schutz	Status (BN/BV/NG/D/Ü)	Häufigkeit (s/mh/h/sh)
Amsel	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel innerhalb des Geltungsbereichs
Bachstelze	*	*	g	§	NG	Nahrungsgast
Birkenzeisig	*	*	g	§	NG	Nahrungsgast
Blaumeise	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel innerhalb des Geltungsbereichs
Bluthänfling	3	V	u	§	BV	1 Revier innerhalb der bestehenden Ferienhaussiedlung
Buchfink	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel innerhalb des Geltungsbereichs
Buntspecht	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im nördlichen und östlichen Geltungsbereich
Dorngrasmücke	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im südlichen Geltungsbereich
Eichelhäher	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel in den Waldstandorten im Westen und Zentrum des Geltungsbereichs
Elster	*	*	g	§	BV/NG	seltener Brutvogel im Osten des Geltungsbereichs und Nahrungsgast

Deutscher Name	RL D	RL RLP	EHZ	Schutz	Status (BN/BV/NG/D/Ü)	Häufigkeit (s/mh/h/sh)
Feldsperling	V	3	s	§	NG	einmalige Sichtung am Rande des südlichen 50 m-Radius
Fitis	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im westlichen und zentralen Waldbereich innerhalb des Geltungsbereichs
Garten- baumläufer	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel innerhalb der Waldbereiche
Gartengras- mücke	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel im westlichen und zentralen Geltungsbereich
Gimpel	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im zentralen Geltungsbereich
Goldammer	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel im (Halb-)Offenland des südlichen Geltungsbereiches
Graureiher	*	*	g	§, Art. 4 (2)	Ü	einmalig überfliegend
Grünfink	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im östlichen Geltungsbereich sowie außerhalb des Untersuchungsraumes (angrenzendes Siedlungsgebiet)
Grünspecht	*	*	g	§§	BV	1 Revierzentrum innerhalb des Geltungsbereichs
Hauben- meise	*	*	g	§	(BV)	möglicher Brutvogel innerhalb des östlichen 50 m-Radius
Hausrot- schwanz	*	*	g	§	BN	1 Brutnachweis in der Siedlung nordwestlich knapp außerhalb des 50 m-Radius

Deutscher Name	RL D	RL RLP	EHZ	Schutz	Status (BN/BV/NG/D/Ü)	Häufigkeit (s/mh/h/sh)
Haus Sperling	*	3	s	§	BN	1 Brutnachweis im Norden des Geltungsbereichs
Heckenbraunelle	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Hohltaube	*	*	g	§, Art. 4 (2)	NG	einmalige Sichtung am westlichen Rand des Geltungsbereichs
Kernbeißer	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Klappergrasmücke	*	V	u	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Kleiber	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Kohlmeise	*	*	g	§	BV	häufiger Brutvogel
Mauersegler	*	*	s	§	Ü	überfliegend
Mäusebusard	*	*	g	§§	NG/Ü	seltener Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet
Misteldrossel	*	*	g	§	(BV)	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Mönchsgrasmücke	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Rabenkrähe	*	*	g	§	Ü, (BV)	überfliegend
Ringeltaube	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Rotkehlchen	*	*	g	§	BV	mäßig häufiger Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Rotmilan	*	V	s	§§, Anh. I	Ü	überfliegend

Deutscher Name	RL D	RL RLP	EHZ	Schutz	Status (BN/BV/NG/D/Ü)	Häufigkeit (s/mh/h/sh)
Schwanzmeise	*	*	g	§	NG	Nahrungsgast
Schwarzspecht	*	*	g	§§, Anh. I	(NG)	außerhalb des 50 m-Radius im Nordwesten der Planung jeweils einmalig in beiden Jahren
Singdrossel	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Sommergoldhähnchen	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Star	3	V	u	§	BV	1 Brutnachweis im Nordwesten des Geltungsbereichs
Stockente	*	3	s	§	NG	Nahrungsgast im Bereich der Prüm
Sumpfmeise	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Tannenmeise	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Turmfalke	*	*	g	§§	NG, Ü	Überfliegend und als Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet
Uhu	*	*	g	§§, Anh. I	NG	Revier außerhalb bei Schotterwerk und Edelsplitanlage Waxweiler
Wacholderdrossel	*	*	u	§	NG	seltener Nahrungsgast im Westen des Untersuchungsraumes
Waldbaumläufer	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet

Deutscher Name	RL D	RL RLP	EHZ	Schutz	Status (BN/BV/NG/D/Ü)	Häufigkeit (s/mh/h/sh)
Waldkauz	*	*	g	§§	BV / NG	Nahrungsgast und möglicher Brutvogel innerhalb des 50 m-Puffers im Südwesten
Waldlaubsänger	*	3	s	§	D	einmalige Sichtung Ende April
Weidenmeise	*	*	g	§	NG	Nahrungsgast
Wintergoldhähnchen	*	*	g	§	BV	seltener Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Zaunkönig	*	*	g	§	BN	häufiger Brutvogel im Untersuchungsgebiet
Zilpzalp	*	*	g	§	BV	häufiger Brutvogel im Untersuchungsgebiet

4. Zusammenfassung

Im Zuge der Planung zur „Erweiterung des Campingparks Waxweiler“ in Rheinland-Pfalz wurden Untersuchungen zu Amphibien, Reptilien, Haselmaus, Fledermäusen und Brutvögeln in den Jahren 2023 und 2024 durchgeführt.

Im Untersuchungsgebiet wurden keine planungsrelevanten Amphibien nachgewiesen. Als Zufallsfund wurde einmalig ein Feuersalamander nachgewiesen. Aus der Gruppe der Reptilien wurden im UG die Waldeidechse und die Blindschleiche nachgewiesen. Die genannten Arten gelten nicht als planungsrelevant. Nachweise der Haselmaus gelangen nicht. Im Rahmen der Fledermausuntersuchung wurden acht Arten im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Hierbei handelt es sich um die folgenden Arten: **Mopsfledermaus, Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Großen Mausohrs, Fransenfledermaus, Großen Abendseglers, Rauhautfledermaus** und **Zwergfledermaus**. Fortpflanzungs- und Ruhestätten wurden im Plangebiet **nicht** nachgewiesen. Allerdings befinden sich im weiteren Umfeld, außerhalb des Plangebiets, zwei Quartiere der Wasserfledermaus. Im Rahmen der Brutvogelerfassung wurden vier planungsrelevante Arten brütend nachgewiesen: **Bluthänfling, Feldsperling, Haussperling** und **Star**.

Die artenschutzrechtlichen Konflikte für planungsrelevante Arten sowie Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen sind dem Fachbeitrag Artenschutz 2024 (BÜRO STRIX 2024) zu entnehmen.

Für die Richtigkeit:

Königswinter, den 14.11.2024



Dipl.- Forstwirt Markus Hanft

Literatur

BÜRO STRIX (2024): Fachbeitrag Artenschutz. Ferienpark Waxweiler. Erweiterung des Campingparks.

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.G., HAUPT, H., HÜPPHOP, O., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. (2015). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz, Heft 52 19–67 (2015).

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOBASISINFORMATION RHEINLAND-PFALZ (LVERMGEO RP) (2024). Luftbild RP Basisdienst. www.geoportal.rlp.de/mapbender/php/wms.php?layer_id=61676&VERSION=1.1.1, Abrufdatum: 02.10.2024.

LUWG (2006), LANDESAMT FÜR UMWELT, WASSERWIRTSCHAFT UND GEWERBEAUF SICHT RHEINLAND-PFALZ: Rote Listen von Rheinland-Pfalz. Abrufbar unter: [https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Publikationen/Rote Listen von Rheinland-Pfalz.pdf](https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Publikationen/Rote_Listen_von_Rheinland-Pfalz.pdf).

SIMON, L., BRAUN, M., GRUNWALD, T., HEYNE, K., ISSELBÄCHER, T. UND WERNER, M. (2014). Rote Liste der Brutvögel in Rheinland-Pfalz. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF). [https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Publikationen/Rote Liste Brutvoegel RLP_05052015.pdf](https://mueef.rlp.de/fileadmin/mulewf/Publikationen/Rote_Liste_Brutvoegel_RLP_05052015.pdf).

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, S. FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (2005). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Anhang

Netzfangbögen

Untersuchungsgebiet	Campingpark Waxweiler						
Datum	28.07.23						
Uhrzeit von bis	20:30-04:00						
Wetter	Beginn	Ende					
Lufttemperatur in °C	18	14					
Luftfeuchtigkeit in %	85	92					
Bewölkung in %	90	100					
Wind in Bft	1-2	1					
Niederschlag	kein	kein					
Art	Uhrzeit	Geschlecht	Alter	UA-Länge in mm	Masse in g	Repro-Status	Sender
Zwergfledermaus	21:39	w	adult	32,2	5,5	post-laktierend	/
Zwergfledermaus	21:41	w	adult	32,46	5,8	post-laktierend	/
Fransenfledermaus	22:21	m	adult	41,3	8,4	Nebenhoden unauffällig, Hoden unauffällig	/
Großes Mausohr	22:28	m	adult	61,84	21,4	Nebenhoden unauffällig, Hoden unauffällig	/
Zwergfledermaus	22:43	m	juvenil	32,39	6,2	Nebenhoden unauffällig, Hoden deutlich erkennbar	/
Zwergfledermaus	23:44	w	adult	32,16	6,2	post-laktierend	/
Zwergfledermaus	02:45	w	adult	30,74	5,1	post-laktierend	/

Untersuchungsgebiet	Campingpark Waxweiler						
Datum	20.08.23						
Uhrzeit von bis	20:30-03:30						
Wetter	Beginn	Ende					
Lufttemperatur in °C	29	23					
Luftfeuchtigkeit in %	60	68					
Bewölkung in %	10	0					
Wind in Bft	1	1					
Niederschlag	kein	kein					
Art	Uhrzeit	Geschlecht	Alter	UA-Länge in mm	Masse in g	Repro-Status	Sender
Wasserfledermaus	22:06	w	adult	37,19	7,9	post laktierend	150.169
Wasserfledermaus	22:50	m	juvenil	36,19	8,4	Nebenhoden unauffällig, Hoden unauffällig	/
Wasserfledermaus	23:27	w	juvenil	39,88	8,2	Gravidität nicht erkennbar / Zitzen kaum auffindbar	/
Wasserfledermaus	00:12	w	adult	40,71	9,3	post laktierend	150.125
Wasserfledermaus	00:28	w	adult	38,22	8,3	post laktierend	/
Zwergfledermaus	01:00	w	adult	33,2	6,4	post laktierend	/
Breitflügelfledermaus	01:42	m	adult	52,3	21,9	Nebenhoden unauffällig, Hoden unauffällig	/
Breitflügelfledermaus	02:33	m	adult	52,5	22,5	Nebenhoden unauffällig, Hoden unauffällig	/